

ADB-Artikel

Schramm: *Johann Heinrich S.*, Maler, geb. 1809; † am 7. März 1865. S. stammte aus Teschen im Oesterreichisch-Schlesien, wo er im J. 1809 geboren wurde. Da er Architekt werden wollte, wandte er sich nach Wien. Hier zeigte sich jedoch bald sein Talent für die Malerei, welche S. auf Anrathen seiner Lehrer alsbald auf der Akademie zu erlernen bemüht war. Indessen blieb er nur kurze Zeit an ihr und bildete sich im wesentlichen als Autodidakt aus. Am meisten leistete er in seinen mit Aquarellfarben ausgeführten Porträts, in denen er einen an das Oelbild erinnernden Effect erzielte. Seit dem Jahre 1837 lebte er in Prag und dann in Dresden, bis er im J. 1842 zum Professor an der Kunstschule zu Weimar und zum großherzoglichen Hofmaler ernannt wurde. Als solcher schuf er eine lange Reihe Porträts von fürstlichen Persönlichkeiten, z. B. das von Schwerdtgebürth gestochene Bildniß des Großherzogs Karl Friedrich von Weimar. Zu Anfang des Jahres 1865 reiste S. nach Wien, wo er am 7. März starb.

Literatur

Vgl. Wurzbach, Biogr. Lexikon des Kaiserthums Oesterreich. XXXI, 257—58. Wien 1876.

Autor

H. A. Lieber.

Empfohlene Zitierweise

, „Schramm, Johann Heinrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1891), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
